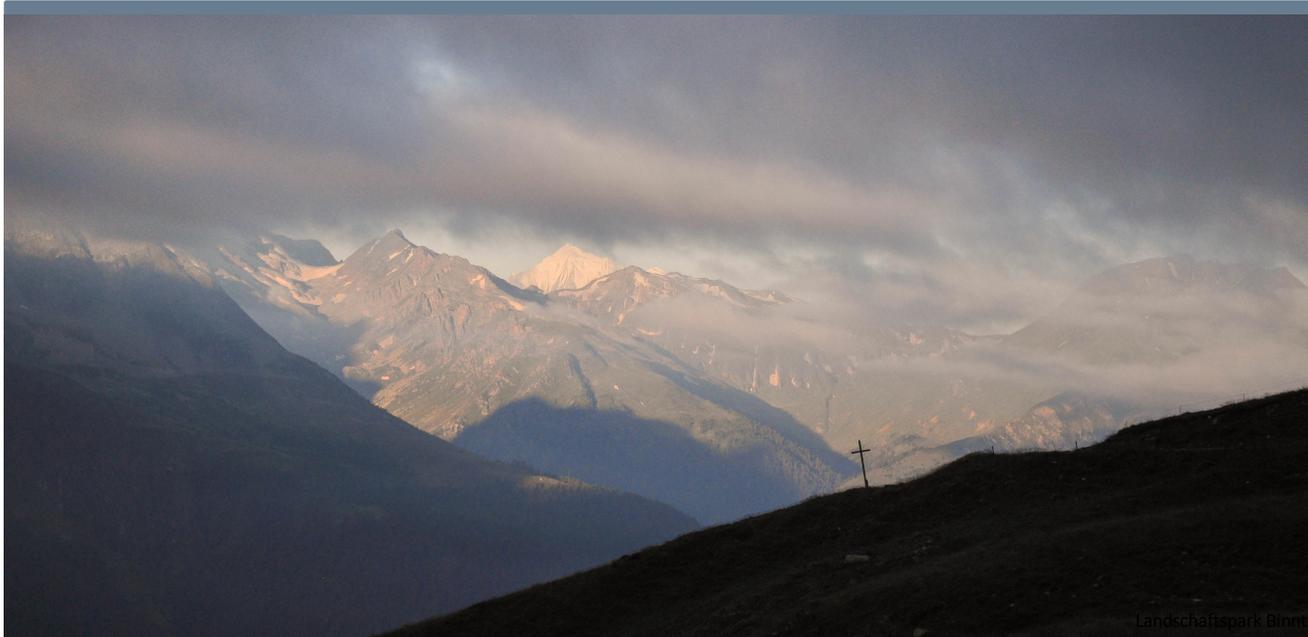




Berner  
Fachhochschule



# Akzeptanz des Landschaftsparks Binntal in der lokalen Bevölkerung

Präsentation der Masterarbeit, 29. Oktober 2019

# Überblick

- ▶ **Untersuchungsrahmen**
- ▶ **Ergebnisse**
- ▶ **Handlungsempfehlungen**
- ▶ **Umsetzung**
- ▶ **Fragen und Diskussion**

[www.paerke.ch](http://www.paerke.ch)

# Untersuchungsrahmen

# Der Park und seine Bevölkerung

- ▶ Ein Park, sechs Dörfer (1'200 EinwohnerInnen)
- ▶ Seit 2011 Regionaler Naturpark
- ▶ 96% Zustimmung zur Parkgründung
  - ▶ Urversammlungen: 173 Anwesende (17% der Bevölkerung)



# Auftrag und Ziele

- ▶ Evaluation der Parkakzeptanz im Auftrag des Parks
  - ▶ Beitrag zur Erfolgskontrolle der ersten Betriebsphase 2012-2021
- ▶ *Den Puls fühlen:*
  - ▶ Erfassung der breiten Bevölkerung
  - ▶ Austausch zwischen Park und Bevölkerung
- ▶ Diskussionsgrundlage für (partizipative) Weiterentwicklung in Betriebsphase 2022-2031





Berner  
Fachhochschule

# Forschungsdesign

► Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL

# Methoden

- ▶ Triangulation quantitativer und qualitativer Erhebungs- und Auswertungsmethoden
  - ▶ Literaturrecherche
  - ▶ Input-Interviews
  - ▶ Bevölkerungsbefragung  
(steuerpflichtige Parkbevölkerung, n=1'052)
  - ▶ (partizipativer Workshop)

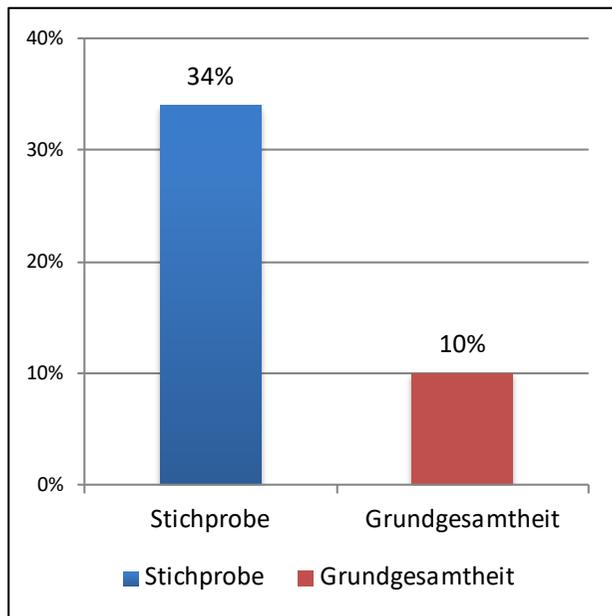
# Forschungsfragen

- ▶ **Parkakzeptanz**
  - ▶ Akzeptanzstufen
  - ▶ Strukturierung nach Parametern  
(Alter, Geschlecht, Bildungsgrad, Wohnort, Zuzugsstatus, Engagement)
- ▶ **Einflussfaktoren der Akzeptanz**
  - ▶ Information
  - ▶ Erwartungen
  - ▶ Regionale Identität
  - ▶ Partizipation
- ▶ **Erhöhung der Akzeptanz**

# Ergebnisse

# Stichprobe

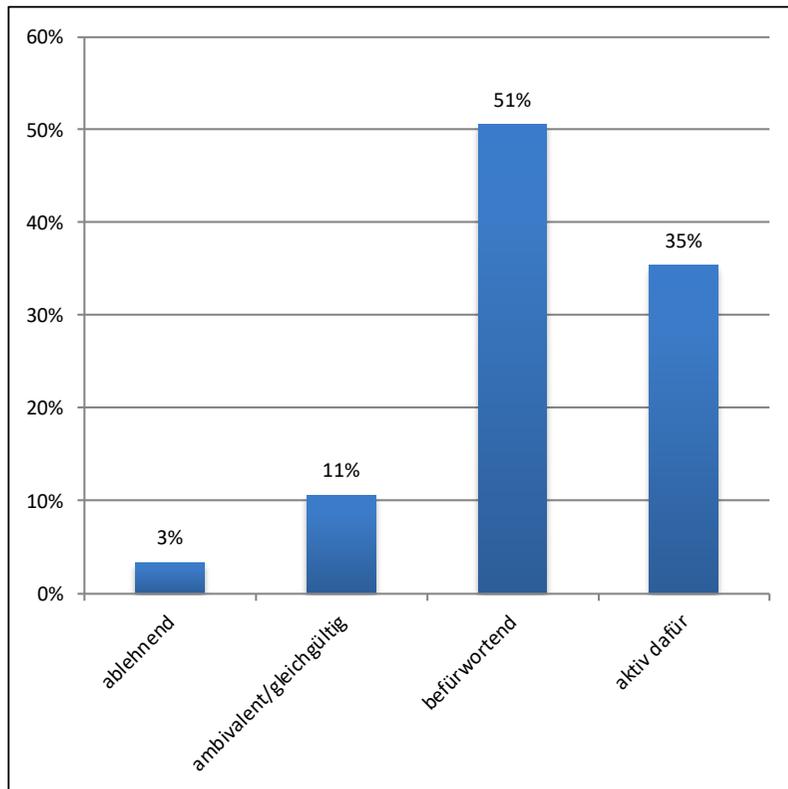
- ▶ Rücklauf 17% (181 Fragebögen)
- ▶ *schweigenden Mehrheit* (83%)



Aktives Engagement im Park (n=175).

- ▶ Rücklaufverzerrung *Engagement*
  - ▶ 34% direkt Engagierte
  - ▶ 59% direkt/indirekt Engagierte

# Akzeptanzstufen



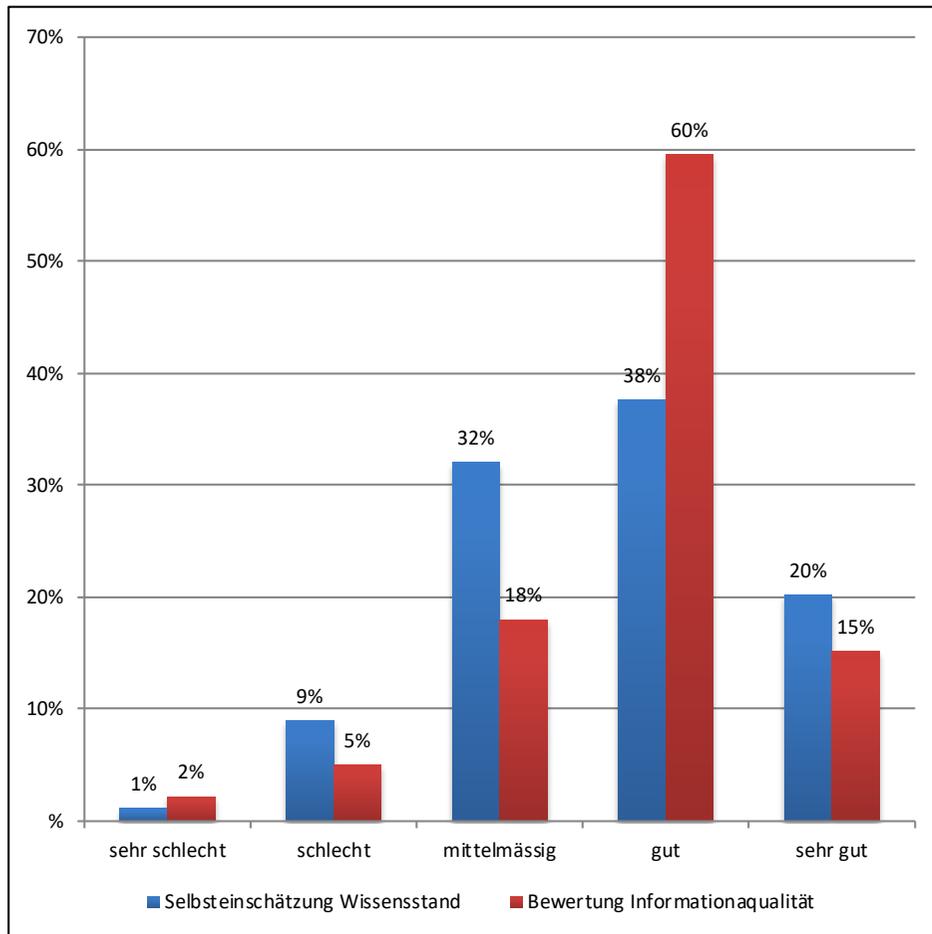
Akzeptanzstufen in der Parkbevölkerung (n=178).

## ► Achtung: Rücklaufverzerrung

*„Der Park interessiert mich nicht sonderlich. Er macht für mich keinen Unterschied im Alltag.“  
(Einwohnerin Binn 2018, Strassenbefragung)*

*„Und dann gibt es die Enttäuschten, die sagen, dass man die Erwartungen nicht erfüllt habe.“  
(Parkmitbegründer Grenchols 2017, Interview)*

# Wissensstand und Informationsqualität



*„Ehrlich gesagt, weiss ich gar nicht, was der Park so macht. Er betrifft mich nicht. Darum bemühe mich auch nicht, mich zu informieren.“ (Einwohnerin Ernen 2018, Strassenbefragung)*

Bewertung des persönlichen Wissensstands und der Qualität der Parkinformationen (n=178).

# Verständnis des Parks in der Bevölkerung

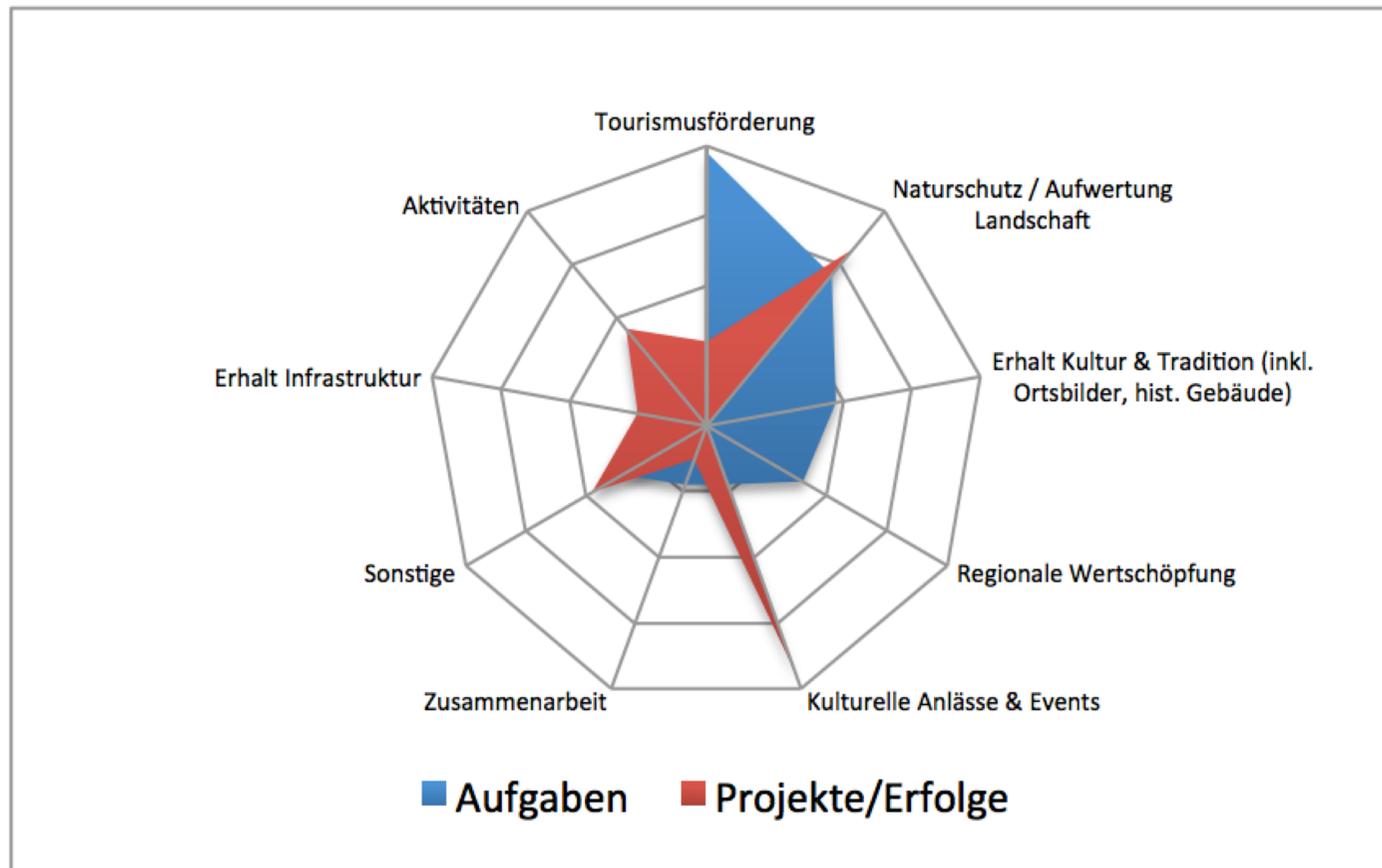


Abbildung 22: Vergleich des Begriffsverständnis bezüglich Aufgaben und Projekten / Erfolgen des Parks.

# Erwartungen und Wünsche

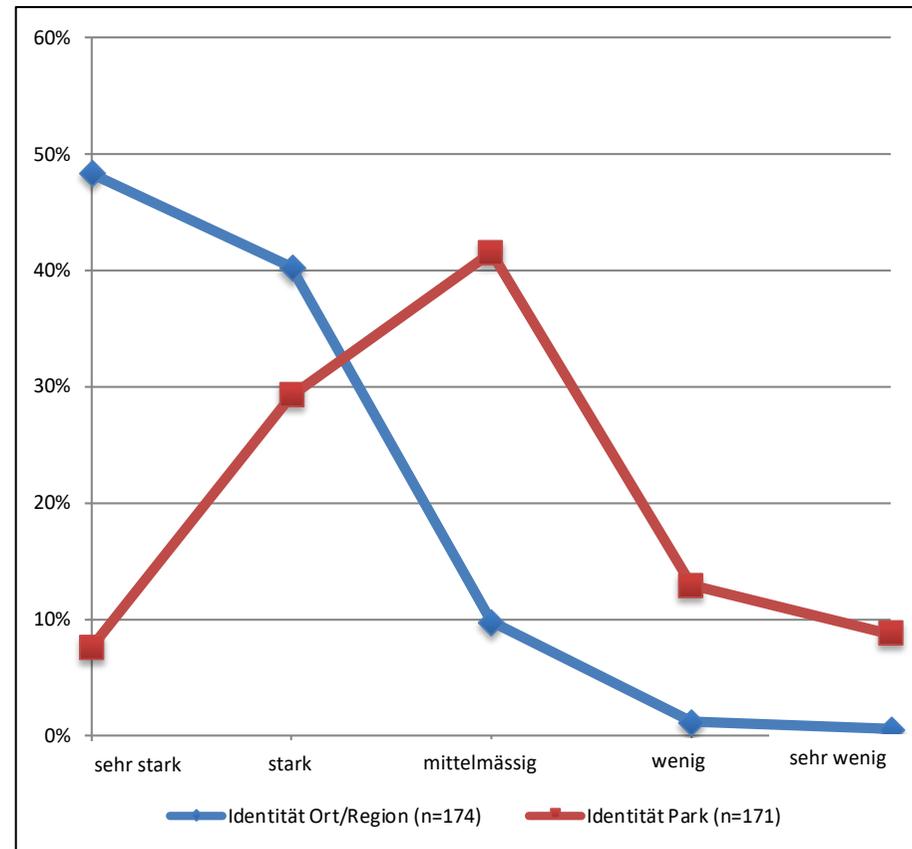
Wünsche / Erwartungen	% der Fälle (n)
mehr mit / für lokale Bevölkerung	51%
mehr für regionale Wirtschaft	42%
mehr Tourismusförderung	17%
besserer Unterhalt der Wege	13%
mehr Naturschutz	12%
weniger Bürokratie	9%
mehr Innovation	8%
Sonstiges	103%
<b>Gesamt</b>	<b>256%</b>

Wünsche und Erwartungen der Befragten an den Park (n=97, m=248, offene Frage).

- ▶ ...sind zahlreich
  - ▶ Projektion eigener Interessen
- ▶ ...sind gerechtfertigt
  - ▶ Multifunktionalität
- ▶ ...schaffen Erwartungsdruck
  - ▶ Gefahr der Enttäuschung

# Identifikation

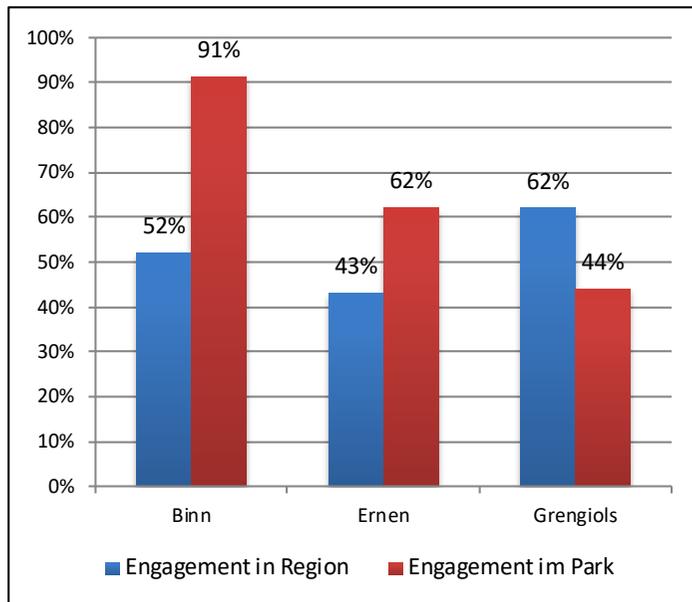
- ▶ ...ist stark/sehr stark (88%)
- ▶ ...ist sehr lokal
  - ▶ Wohnort (64%)
  - ▶ Park (11%)
  - ▶ Bezirk (11%)
  - ▶ Oberwallis (11%)
  - ▶ Wallis (1%)
  - ▶ Keine (2%)
- ▶ kaum regionale Identität



Räumliche Identifizierung mit dem Ort/Region und dem Park.

# Engagement

- ▶ ...im Park (59%)
- ▶ ...in der Region (51%)
- ▶ ...kein Engagement (14%)
  - ▶ Achtung: Rücklaufverzerrung



## ▶ Engagementkrater

- ▶ Nähe zum Parkzentrum
- ▶ Kritische Stimmen aus Grengiols

Signifikante Zusammenhänge zwischen dem Engagement in der Region bzw. im Park und der Wohngemeinde (0.03489 bzw. 0.0644, n=165 bzw. 160).

# Einfluss auf die Akzeptanz

- ▶ Information...
- ▶ Erwartungen...
- ▶ Identifikation...
- ▶ Partizipation...

... beeinflussen die Akzeptanz des Parks in der Bevölkerung

**→ Akzeptanz kann nicht vorausgesetzt werden,  
sondern muss interaktiv erworben werden.**

# Handlungsempfehlungen

# Handlungsempfehlungen

- ▶ **Informieren und kommunizieren.**
- ▶ **Betroffen machen.**
- ▶ **Projekte für und mit der Bevölkerung realisieren.**
- ▶ **Nähe zur Bevölkerung schaffen.**
- ▶ **Erwartungen klären und Enttäuschungen verhindern.**
- ▶ **Rolle des Regionalentwicklers annehmen.**

# Diskussion der Ergebnisse mit Parkverwaltung und Parkbevölkerung



# Umsetzung der Handlungsempfehlungen

# Umsetzung der Handlungsempfehlungen

- ▶ **Auffrischung Parkinfo / Jahresbericht**
  - ▶ Sichtbarkeit der Leistungen / Projekte / Erfolge
- ▶ **Teilnahme an Gemeinderatssitzungen / Urversammlungen**
  - ▶ Verbesserte Umsetzung / Koordination
  - ▶ Gemeinden/-räte als Parkbotschafter
- ▶ **Einbindung von Interessensgruppen / Vereinen**
  - ▶ Nutzung lokaler Strukturen / Schlüsselpersonen
- ▶ **Teilnahme / Engagement an „volksnahen“ Events**
  - ▶ Erreichen der nicht betroffenen Bevölkerung

# Fragen und Diskussion



# Reflexion der Methode

- ▶ **Ausblick**
- ▶ **Diskussion der Methode**

# Persönliche Reflexion

# Erwartete Stolpersteine / offene Fragen

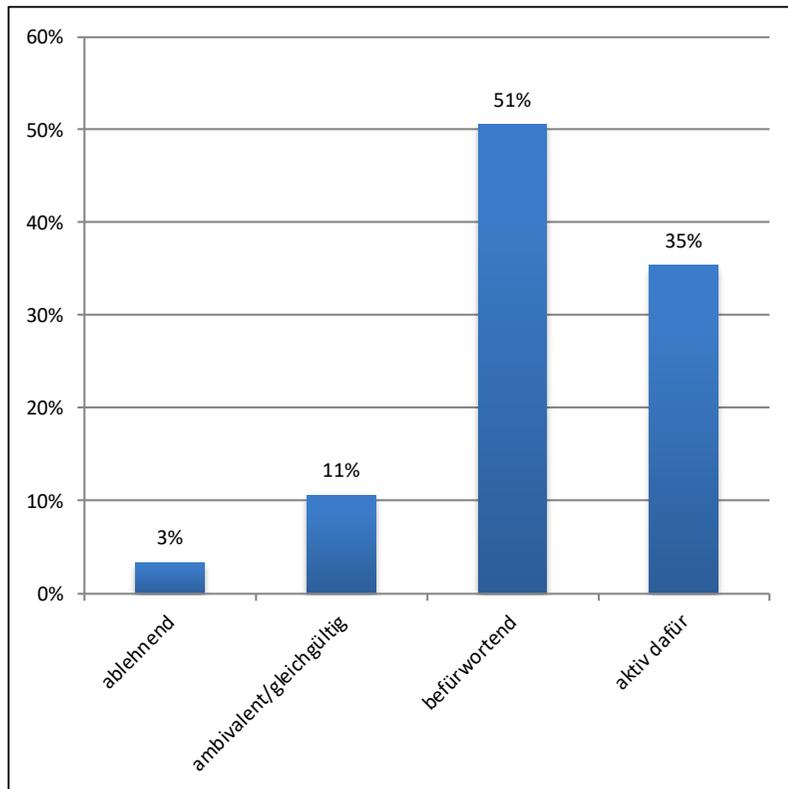
- ▶ Begriffsabgrenzungen (Akzeptanz, Wahrnehmung, Einstellung usw.)
- ▶ Sampling: Vollerhebung oder Stichprobe?
- ▶ Fragebogendesign: Operationalisierung
- ▶ Rücklaufquote: Aussage der nicht zurückgekehrten Fragebögen?
  
- ▶ Statistische Auswertung: Aussagekraft?

# RESERVE-FOLIEN

# Begründung des Forschungsdesigns

- ▶ Schwerpunkt quantitative Befragung
  - + Parkspezifische Überprüfung qualitativ begründeter Hypothesen
  - + Erfassung der breiten Bevölkerung
  - + Wiederholbarkeit
  - Geringe Rücklaufquote
  - Reduzierte Aussagekraft
  
- ▶ Triangulation qualitativer und quantitativer Methoden
  - ▶ Kompensation der jeweils anderen Schwächen
  - ▶ Betonung der eigenen Stärken

# Akzeptanzstufen und -strukturierung



Akzeptanzstufen in der Parkbevölkerung (n=178).

## ▶ Achtung: Rücklaufverzerrung

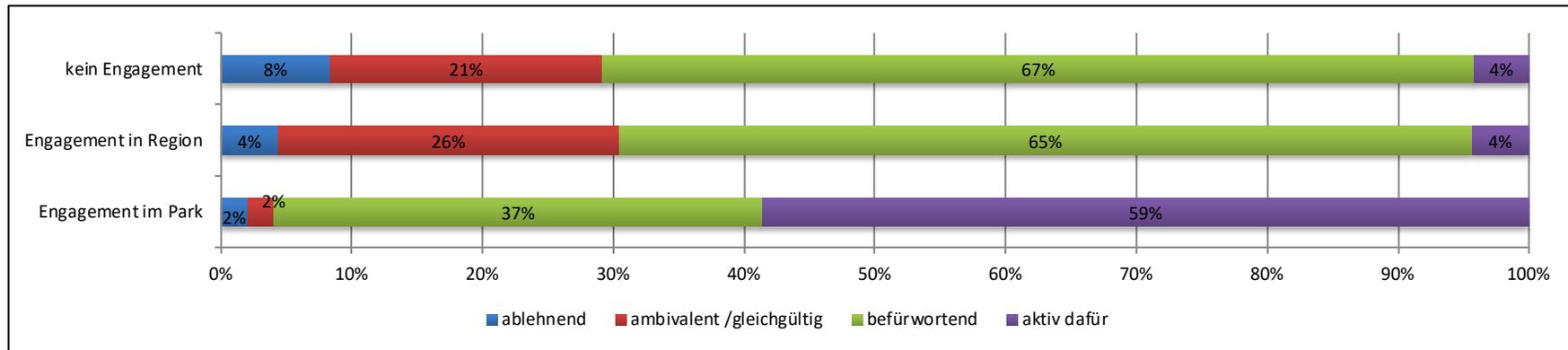
*„Der Park interessiert mich nicht sonderlich. Er macht für mich keinen Unterschied im Alltag.“  
(Einwohnerin Binn 2018, Strassenbefragung)*

*„Und dann gibt es die Enttäuschten, die sagen, dass man die Erwartungen nicht erfüllt habe.“  
(Parkmitbegründer Grenchols 2017, Interview)*

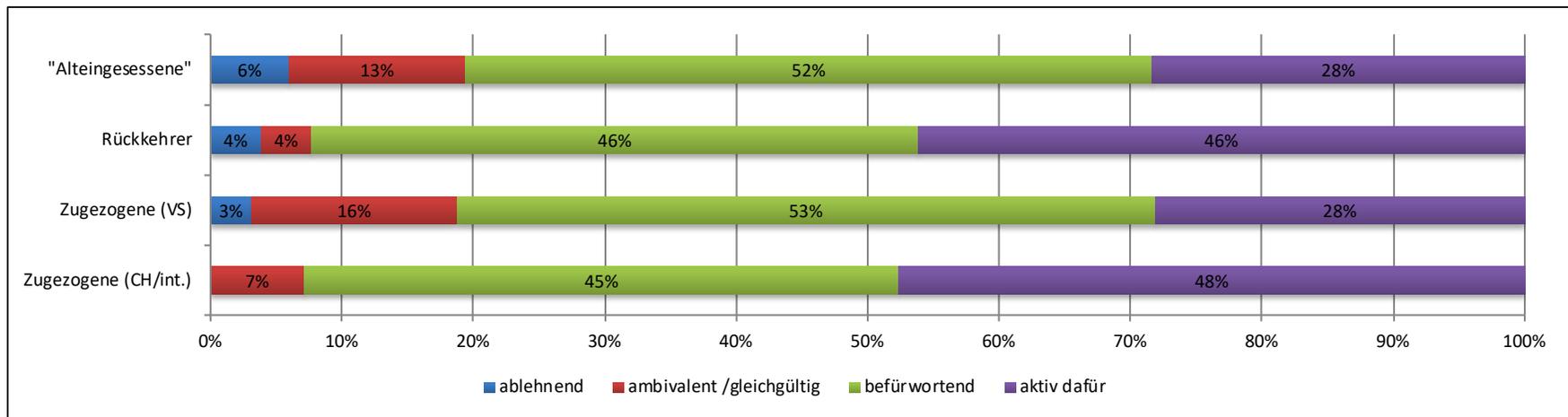
## ▶ Akzeptanz hängt ab von...

- ▶ ...Engagement
- ▶ ...Zuzugsstatus
- ▶ ...jedoch nicht vom Wohnort

# Strukturierung der Akzeptanz nach Parametern



Signifikanter Zusammenhang zwischen Parkakzeptanz und Engagement ( $V=0.425$ ,  $p=0.000$ ,  $n=169$ ).

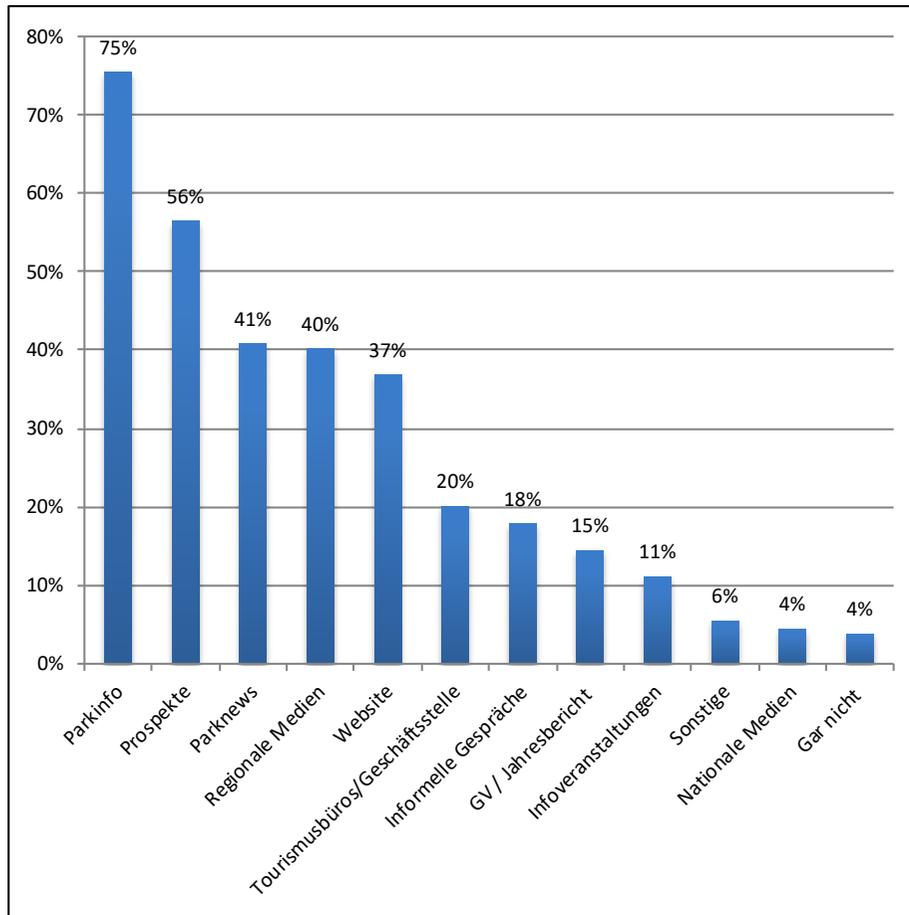


Signifikanter Zusammenhang zwischen Parkakzeptanz und Zuzugsstatus ( $V=0.14$ ,  $p=0.010$ ,  $n=167$ ).

# Methoden

- ▶ Qualitative Leitfadeninterviews
  - ▶ Hypothesengeleitete und offene Fragen
  - ▶ Relevanz der Hypothesen überprüfen, neue erfassen
  - ▶ Codierung (Strauss und Corbin)
- ▶ Quantitative, halbstandardisierte Umfrage
  - ▶ 1'052 steuerpflichtige ParkbewohnerInnen
  - ▶ Fragebogendesign
    - ▶ hypothesengerichtet
    - ▶ geschlossene, skalierte und offene Fragen
  - ▶ Statistische Auswertung (*SPSS*)
    - ▶ Häufigkeitsverteilungen
    - ▶ Korrelationen
      - ▶ Fishers exakter Test / Rangkorrelation nach Spearman

# Informationskanäle



Genutzte Informationskanäle in Prozent der Fälle (n=181, m=586, Mehrfachantworten).

- ▶ Rege Nutzung der Parkmedien
- ▶ Relativ wenig informeller Informationsfluss